

# Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 46

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bei 14 m Gefälle einen Wassermotor, d. h. eine Turbine von 5 HP während circa  $\frac{3}{4}$  Stunden speisen können; eine Turbine wird hier das Nationellste sein. Für 1 HP bei 14 m Gefälle wird eine gute Turbine ca. 430 Liter Wasser per Minute benötigen. Verlangen Sie nähere Auskunft und Offerten von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage 852. Ein Wasserbehälter von 100 m<sup>3</sup> Inhalt kann bei 14 m Gefälle nur auf die Dauer einer Stunde die verlangte Kraft von 4—5 HP abgeben. Die Turbine braucht hierzu 35 Liter per Sekunde. Röhren von 235 mm Lichtweite sind geeignet und kostet der Laufmeter circa Fr. 13. Solche Anlagen baut in bester und billigster Ausführung die Maschinenfabrik von U. Ammann in Langenthal.

Auf Frage 853. Es gibt von Thonziegeln gemauerte Schränke mit abgefehlten Blechthüren, in denen man Luft auf 100—130° Celsius erhitzen kann und zwar mit einer gewöhnlichen Herdfeuerung. Muß die Temperatur längere Zeit auf 100° erhalten werden, so wäre die Feuerung auf Dauerbrand einzurichten. Wir haben selbst einen solchen Apparat zum Desinfizieren von Kleidern und Zeitzeug für einen Spital ausgeführt.

Auf Frage 855. Eine solche Frictions-Schaltung in gutem Zustande ist bei Fritz Lüthi in Zolbrück billig erhältlich. Neue Schaltungen modernsten und besten Systems baut die Maschinenfabrik von U. Ammann in Langenthal, welche auch komplette Sägerei-Einrichtungen erstellt.

Auf Frage 857. Verlangen Sie Offerten für gewünschte Röhren von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage 858. Als Ersatz für Dampfkochapparate liefern solche mit elektrischer Heizung versehen, in allen Größen und für alle Zwecke: „Prometheus“, Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate, Wierß u. Co., Diefstal b. Basel.

Auf Frage 858. Bei einigermaßen billiger elektrischer Kraft könnte in angefragtem Falle elektrische Heizung in Anwendung kommen. Nähere Auskunft erteilt kostenfrei die Erste Schweizerische Fabrik für elektrische Heiz- und Kochapparate vorm. Grimm u. Co., Wädenswil.

Auf Frage 861. Moderne Beschläge, sowie solche in allen Stilarten liefert als Vertreter erster Firmen A. Schirich, kunstgewerbliches Atelier, Kreuzstraße 80, Zürich V. Gegen Portovergütung werden die illustrierten Kataloge eingesandt.

Auf Frage 862. Zur Herstellung von undurchlässigen Wänden benötigt man in neuerer Zeit fast ausnahmslos nur noch Beton. Der Bau der Gasometer, Wasserbassins, Senkgruben, Dichtung von Tunneln u. s. w. geschieht alles mit diesem Material, während man früher sog. Cementmauerwerk verwendete und wohl in einzelnen Fällen auch Lettenstampfungen vorgenommen hat. Man darf aber nicht glauben, daß der Beton absolut wasserdicht sei; er bietet seine höchste Festigkeit gegen Wasser nur bei der Mischung von 1:1, was in der Praxis anzuwenden ein Unsinn und Verschwendung wäre. Es wird vielmehr ein verhältnismäßig magerer Beton die gleichen Dienste thun, wie der fetteste, und man braucht bloß die Flächen der Grubenräume zc. mit einem Cementverputz entsprechender Dicke zu versehen. Das erfordert zuverlässige Arbeiter. Ganz neu ist in dieser Branche die Bereitung eines bituminösen Putzmörtels, der bezüglich der Dichtigkeit alles bis jetzt Gebotene übertrifft und der den Vorteil hat, daß man ihn selbst zubereiten kann. Wäre diese Mörtelkombination einmal dem Publikum bekannt, dann würde man wasserdichte Behälter sowohl wie gar vieles andere, besonders die Wetterseiten von Häusern, gewiß auf diese Art verputzen. Man macht auch schon Rohrleitungen und Straßenpflaster aus dem Material.

Auf Frage 863. Zinkplatten für Elemente habe stets rasch und gut folgendermaßen amalgamiert: Dieselben werden zunächst mit Wasser, Bürste und Seife, event. Soda, gereinigt. In irgend ein flaches, ediges Gefäß mit niederem Rand legt man je eine Platte hinein. Nebenbei hat man ein Schälchen mit mäßig stark verdünnter Schwefelsäure und einem Baumwollbäuschchen. Mit der einen Hand gießt man aus einem Fläschchen tropfenweise Quecksilber aufs Zink, indem man mit dem Bäuschchen in der andern Hand die Quecksilbertropfen sofort aufs Zink andrückt und zerreibt. Das überschüssige Quecksilber streicht man mit dem Bäuschchen gut ab und gießt den Ueberschuß aus einer Gefäßdecke ins Fläschchen zurück. Quecksilber und dessen Dämpfe sind sehr giftig und ist deshalb genaue Reinlichkeit geboten. Kgl. Hämmer.

Auf Frage 865. Thürchoner aus potiertem Hartholz liefert als Spezialität R. Nietmann, Kehlleitenfabrik, Wülflingen. Offerte nebst Muster sind Ihnen direkt zugegangen.

Auf Frage 866. Corti u. Cie., Baugeschäft, Winterthur, haben schon öfters solche Arbeiten ausgeführt und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 866. Sodbunnen für Trinkwasser erstellt mit Garantie J. Hohloch, Mülshofen. Auf Wunsch können ausgeführte Sodbunnen besichtigt werden.

Auf Frage 866. Wünsche mit Fragesteller bezügl. Erstellung eines Sodbunnen direkt in Verbindung zu treten. G. Leberer, mech. Werkstätte, Löh.

Auf Frage 866. Würde gerne mit Fragesteller in Verbindung treten. J. Bretscher, Andelfingen.

Auf Frage 868. Amerikanisches Nußbaumholz in Dicken von 30—60 mm liefern Kaufmann u. Göbe, Auf der Mauer 14, Zürich I.

Auf Frage 869. Lärchenholz, ganz trocken, prima Glaserholz, liefert in Brettern oder auf jede Dimension zugeschnitten und beliebig auf den Maschinen bearbeitet R. Nietmann, Kehlleitenfabrik, Wülflingen.

Auf Frage 870. Die bekannten großen Ristenstempel werden nicht eingebannt, sondern mit eingefärbtem Gußeisenstempel und Spindelpresse eingedrückt. Für Anfertigung bezüglicher Ristenstempelmodelle, wie auch Schablonen und Stöpsel bin bestens eingerichtet. Klographie Hämmer, Zürich-Wiedikon, Wirmensdorferstr. 224, Tramstation „Wismar“.

Auf Frage 870. Brennstempel jeder Art fertigen als Spezialität Daubenmier u. Meyer, Gravier- und Präge-Anstalt, Zürich I.

Auf Fragen 870, 877 und 880. Wenden Sie sich gefl. an C. Racher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Niederdorf 32, Zürich.

Auf Frage 872. Der Vorteil von durchgedämpftem Holz besteht darin, daß der Saft aufgelöst und mit dem Dampfwaasser abgeführt wird. Ist der Saft nur durch Wärme eingetrocknet, so schwillt er beim Feuchtwerden wieder auf und damit das Holz ebenfalls, was bei gedämpftem Holz weniger der Fall ist; aber das gedämpfte Holz verliert an Zähigkeit. Das beste Wagnersholz ist das an der Luft gedörrte. Die amerikanischen Wagenraderfabriken kühlen die frisch ausgezogenen warmen Reife in einem Troge mit abgeottetem Del ab, wodurch die Fellen eine große Dauerhaftigkeit erhalten. So daß die Kosten dieses Verfahrens voll ersetzt werden.

Auf Frage 873. Es fehlen zur Beantwortung dieser Frage mehrere Angaben, z. B. welchen Eisenquerschnitt haben die Fahrräder, und wie viele sind es, wie dick die Dauben? Die 6 cm dicken Böden werden in wenigstens 4 cm breite und 18 mm tiefe Nuten eingelegt. Das Faß kann man bei einer Hydrantenanlage leicht probieren. C.

Auf Frage 876. Der lohnendste Beruf für 2—3 HP Wasserkraft wäre der Messerschmied-Beruf und könnte dieser Knabe in einem Jahr bei mir in die Lehre treten, um das Handwerk gründlich zu erlernen. Alfred Kuhn, Messerschmied, Rheineck (St. Gallen).

Auf Frage 876. Diese Wasserkraft würde sich gut eignen für Holzdrecherei und ich wäre auch bereit, einen intelligenten Knaben unter günstigsten Bedingungen in die Lehre zu nehmen. D. Wismar, mech. Drechlerei, Wirmensdorf b. Zürich.

Auf Frage 877. Für einen tüchtigen Spengler wäre in einem gewerbereichen Bezirkshauptort ein rentables Geschäft in Aussicht, d. h. Wohnhaus mit Werkstatt auf mehrere Jahre zu mieten. Offerten unter Chiffre S. W. an die Expedition.

Auf Frage 879. Im Minimum 6 Minutenliter Wasser braucht es, um mit einem hydr. Widder ein dem Gefälle entsprechendes Quantum Nutzwaasser auf die Höhe von 15 m treiben zu können. Je mehr Wasser und Gefälle der Treibleitung auf eine letzteren entsprechende Distanz gegeben werden kann, desto größer ist der Nutzeffekt. Die Größe und der Preis des Widders werden durch das Wasserquantum bestimmt. Solche Widder liefern, eventuell auch solche Anlagen erstellen unter Garantie und sind zu jeder Auskunft bereit J. Scherrer Söhne, Wolhufen.

Auf Frage 882. Die Eisengießerei und Maschinenfabrik Bächtold u. Cie. in Steckborn liefert Röhre für Defen, sowohl nach Maßgabe oder Zeichnungen, als auch nach eingesandten oder eigenen Modellen und wünschen wir mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 882. Die Gießerei Korschach liefert Röhre für Defen in jeder beliebigen Façon und Größe zu den billigsten Tagespreisen.

Auf Frage 884. Würde gerne mit Fragesteller in Verbindung treten. J. Fäher, mech. Wagnerei, Latterbach (Simmenthal).

Auf Frage 884. Für Wagnerei einfacher Ausführung ist ein neues Werk erschienen, Illustrationen mit Beschreibungen und Konstruktionen. Dasselbe wird gegen Portovergütung und unter Garantie tadelloser Retournierung bei Nicht-Konvenienz durch Aug. Schirich, Kreuzstraße 80, Zürich, den Reflektanten eingesandt.

Auf Frage 887. Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Bächtold u. Cie. in Steckborn liefert Badofensockel in Guß nach Zeichnungen, Mustern und Modellen in bester Ausführung und wünschen mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten.

## Submissions-Anzeiger.

### Kombinierte Wasserversorgung der Gemeinden Guntalingen, Truttikon und Gysenhart:

- Das Deffnen und Eindecken folgender Leitungsraben:
  - Ca. 1860 Meter der gemeinsamen Leitung von Oberstammheim bis Guntalingen.
  - Ca. 2850 Meter für die Gemeinde Guntalingen.
  - Ca. 6500 Meter für Truttikon-Gysenhart.
- Das Liefern und Legen folgender Gußröhren:
  - Ca. 1950 Meter von 150 mm, ca. 4465 Meter von 125 mm, ca. 210 Meter von 100 mm, ca. 3080 Meter von 80 mm, ca. 180 Meter von 75 mm, ca. 1800 Meter von 40 mm.
  - Den nötigen Schiebern, Hähnen, Formstücken und zwei Entlüftungsventilen.
  - Die Installation von ca. 150 Hausleitungen.

- d) Das Biefen und Verlegen von **33 Unterflur- und 4 Oberflurhydranten**.
3. a) Die fertige Erstellung von **2 Reservoirs** mit je 350 m<sup>3</sup> Inhalt in Guntalingen und Truttikon mit sämtlichen zugehörigen Armaturen und Leerlaufleitungen.
- b) Erstellung von 2 Teilschächten mit Lieferung und Montierung von **2 Schiebern, 2 Manometern, Conus und Diaphragma, Umgangsleitungen** etc. nach Spezialzeichnung. Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften sind bei den Herren Präsident Reutemann in Guntalingen und Präsident Weidmann in Truttikon zur Einsicht aufgelegt, wo auch die bezüglichen Eingabensformulare bezogen werden können. Die Eingaben können für jede Gemeinde und die gemeinsame Leitung gefordert, sowie auch für das Gesamtwerk aufgestellt werden, und sind bis Ende Februar schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Wasserversorgung Guntalingen-Truttikon“ entweder an Herrn Präsident Weidmann in Truttikon oder an Herrn Präsident Reutemann in Guntalingen einzureichen.

**Erdb-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Schreiner-, Glaser-, Gipser-, Maler-, Schlosser- und Spenglerarbeiten für den Bau eines Wohnhauses für Johann Schmid, Lehrer in Kaiserstuhl**, bei welchem Pläne und Bauvorschriften eingesehen und Uebernahmsofferten für Ausführung einzelner Arbeiten oder des ganzen Baues bis 9. März abgegeben werden können.

**Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Chaussierungs- und Entwässerungsarbeiten für die Trottoiranlage in der Höggerstraße Zürich** zwischen Nöschbachstraße und Abzweigung Breitensteinstraße. Die Pläne liegen im Tiefbauamt (Stadthaus, 3. Stock) im Zimmer Nr. 1 zur Einsicht auf, wo jede weitere Auskunft je vormittags von 10—12 Uhr erteilt wird und Eingabensformulare bezogen werden können. Die Offerten sind bis Montag den 18. Februar unter der Aufschrift „Trottoiranlage an der Höggerstraße“ an den Bauvorstand I im Stadthaus einzureichen.

**Kaver Fluder will in seiner Käserei zu Vorensteg-Neuenkirch** (St. Luzern) einen **Feuerherd** neuester Konstruktion mit 1300 Liter haltendem **Kessl** und **Schneidekessl** erstellen lassen. Offerten bis 26. Febr.

**26,000 tragbare Mannschaftszelte**. Ueber die näheren Details geben die Bundesblätter vom 6., 13. und 20. Februar Auskunft. Die Offerten können sich auf die kompletten Zelte oder bloß einzelne Bestandteile erstrecken. Eingabefrist bis 28. Februar 1901. Eidg. Kriegsmaterialverwaltung, Technische Abteilung, in Bern.

**Wasserversorgung Stadel bei Oberwinterthur:**

1. Zuleitung zum Reservoir.
  2. Zweiteiliges Reservoir aus Beton mit 250 m<sup>3</sup> Inhalt.
  3. Verteilungsnetz samt Zuleitungen zu den Häusern, inklusive Schieber und Hydranten.
  4. Hausleitungen.
- An **Gußröhren** von 40 bis 150 mm Weite sind ca. 2500 m erforderlich. Es können auch Eingaben nur für das Reservoir eingereicht werden. Pläne und Bedingungen liegen bei Mr. Weidmann, Präsident, zur Einsicht auf, bei welchem auch die Eingabensformulare zu beziehen und Uebernahmsofferten bis 23. Febr. einzugeben sind.

**Erstellung der Erd-, Entwässerungs- und Chaussierungsarbeiten für die Zufahrten zur neuen Wipkingerbrücke Zürich**. Die Pläne liegen jeweilen von 10 bis 12 Uhr vormittags im Tiefbauamt, Stadthaus, 3. Etage, Zimmer Nr. 1, zur Einsicht auf, wo die Eingabensformulare bezogen werden können. Die Eingaben sind verschlossen unter Aufschrift „Zufahrten Wipkingerbrücke“ bis 18. Februar an den Bauvorstand I im Stadthaus einzureichen.

**Sekundarschulhaus-Neubau Langnau** (Bern). **Erdb-, Maurer- und Cementarbeiten**. Die Pläne und das Pflichtenheft liegen zur Einsicht auf bei Herrn Reg.-Statthalter Probst, Präsident der Baukommission in Langnau, sowie im Baubureau von F. Ingold, Gerechtigkeitsgasse 68 in Bern, woselbst auch Preisangebote erhoben werden können. Frist zur Einreichung der ausgefüllten Preislisten bis 21. Februar.

**Die Erstellung eines Blitzableiters auf das neue Schulhaus in Madiswyl**. Pläne mit Devis sind dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindepräsident Ledermann, bis 20. Februar einzureichen.

**Die Saarkommission in Mels** (St. Gallen) eröffnet freie Konkurrenz über Lieferung und Erstellung der **Eisenkonstruktion einer Brücke am Vilterserbad**. Gewicht ca. 4300 Kilogramm. Offerten nimmt bis 20. Februar der Präsident des Saarunternehmens, Herr Bernold zum „Schlüssel“ in Mels, entgegen, bei welchem Plan und Bauvorschriften zur Einsicht aufliegen.

**Rosenthal-Schulhaus-Neubau Basel**. Die **Schreinerarbeiten für sämtliche Fenster** sind zu vergeben. Pläne und Devis im Hochbaubureau zu beziehen. Eingabetermin: Mittwoch den 20. Februar, nachmittags 2 Uhr, an das Baudepartement.

**Die Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten für den Neubau einer Werkstätte für die städt. Straßenbahn Schaffhausen**. Pläne, Vorausmaße und Accord-

bedingungen liegen auf dem städt. Baubureau zur Einsicht auf und sind Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Werkstätte Straßenbahn“ bis 21. Februar an die städtische Bauverwaltung Schaffhausen einzureichen.

**24 Stück neue zweipolige Schulbänke für die Schulgemeinde Herschmettlen-Gösgau** (Zürich). Die Vorschriften liegen beim Aktuar Thomas Zimmermann zur Einsicht auf und es sind Eingaben bis 17. Februar schriftlich einzureichen. Eine Musterbank ist im Schulhaus zur Einsicht aufgestellt.

**Die Dampfdresch- und Sägegenossenschaft Ins** eröffnet Konkurrenz unter Fachleuten zur **Erstellung eines Säge- und Dreschgebäudes**. Die Pläne liegen zur Einsicht bei Hrn. St. Hunziker, Gemeindefreiber in Ins, welcher auch jede Auskunft erteilt. Bewerber haben ihre Eingaben mündlich oder schriftlich bis 23. Februar beim Genannten einzureichen.

**Schwelienlieferung für die Rhätische Bahn:**  
**15,900 Stück gewöhnliche Bahnschwelien,**  
**700 Stück Weichenschwelien,**  
**100 m<sup>3</sup> Brückenhölzer und Dielen**  
**aus imprägniertem Eichenholz.**

Die Lieferung hat zu erfolgen vom 1. Juni bis 1. August 1902, mit Ausnahme eines kleinen Quantums Schwelien und Brückenhölzer, die bis zum 1. Juli 1901 zu liefern sind. Die Preise sind zu stellen franko verpackt Station Landquart: a. Für Imprägnierung mit Zinkchlorid, b. für Imprägnierung mit Zinkchlorid unter Zufuß von karbolsäurehaltigem Theeröl. Die näheren Bedingungen und Vorschriften können vom Obergeringenieur der Rh. B. in Chur bezogen werden, welcher bis zum 1. März Offerten entgegennimmt.

**150 Quadratmeter harthölzerne Parkettböden für die Schulgemeinde Matt** (Glarus). Offerten an das Schulpräsidium daselbst.

**Die Schreinerarbeiten II. Teil für Kasernemente und das Sadgebäude auf Savatan bei St. Maurice**. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen können von Schweiz. Bewerbern auf dem eidg. Baubureau in St. Maurice oder im Bundeshaus Ostbau, Zimmer Nr. 148, in Bern, eingesehen werden. Offerten sind bis 18. Febr. verschlossen, frankiert und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten für St. Maurice“ an das Eidg. Geniebureau, Abteilung für Befestigungsbauten in Bern, einzusenden.

**Stellenausschreibungen.**

In der **Schreinerabteilung der Lehrwerkstätten der Stadt Bern** ist die Stelle eines **Lehrmeisters** neu zu besetzen. Anfangsbeholdung: Fr. 2400 per Jahr. Amtsantritt: 15. April 1901. Bewerber für diese Stelle haben sich über gründliche Kenntnisse in der Möbelschreinerei, sowie Befähigung zur Leitung einer Werkstätte und Heranbildung von Lehrlingen auszuweisen. Mit Zeugnisabschriften und Lebensbeschreibung begleitete Anmeldungen sind bis 20. Februar einzureichen an die Direktion der Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

Für  
**Holzhändler und Holzhandwerker!**

Unterzeichneter empfiehlt sich angelegentlich zum **Schneiden von Hölzern jeder Art in allen gewünschten Dimensionen zu billigsten Preisen bei schnellster Bedienung**. Eigene Lagerplätze am Güterbahnhof **Giesshübel** mietweise zur Verfügung. Zufuhr billigst durch eigenes Fuhrwerk. 135

TELEPHON 594.

**Jakob Walder, Dampfsäge Giesshübel Wiedikon-Zürich.**

**J. F. Klingelfuss, Aarau**



Alleinfabrikant der ächten  
**Schweizer-Präcisionswasserwagen**  
 für Maschinenbau und Maschinenbetrieb.  
 Preisliste gratis und franko. 375  
 Diplome: Zürich 1883. Dresden 1884. Paris 1889.  
 Silberne Medaille Genf 1896.

**Prompte Reparatur aller Sorten Wasserwagen.**